

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Tage nach dem  
Sonntag und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altensburger Schulplatz Nr. 5:

Inserktionspreis:  
die dreispaltige Korpuszeile ober  
beiden Raum 13/4 Pfg.

Inferaten-Annahme  
bis 11 Uhr Vormittags



# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit den Gratis-Beilagen:

„Sonntagsblatt“, „Luftige Welt“ und „Der Landwirth“.

Merseburg, den 30. April 1889.

### Washingtonfeier.

In der nordamerikanischen Union wird jetzt festlich der Tag begangen, an welchem vor hundert Jahren der erste Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, der als Staatsmann und General in gleicher Weise gefeierte George Washington sein Amt antrat. Die Amerikaner sind seine Gefährtenmenschen, sie können sich nur schwer für besondere Feierlichkeiten erwärmen. Daß sie dem Andenken Washingtons ein außerordentliches Erinnerungsfest weihen, beweist, wie hoch sein Name noch heute von ihnen gehalten wird. Das Jahrhundert, welches die nordamerikanische Union über sich hat dahingehen sehen, hat ihr viele außerordentlich energische, umsichtige und thatkräftige Männer geschenkt; aber keiner von Allen hat die Größe Washingtons auch nur annähernd erreicht, sein Name ist in der ganzen Welt wieder so bekannt geworden, wie der des ersten Präsidenten. George Washington war in seiner Natur, wie in seinem Charakter von den heutigen Politikern seines Landes außerordentlich weit verschieden. Die edle Einfachheit und die klare Größe seines Wesens findet sich heute nicht mehr, heute, wo gerade in der großen Republik jenseits des Oceans das Drängen nach persönlichem Glanz in den Vordergrund getreten ist, wo alle Leidenschaften der Erreichung dieses Zieles dienstbar gemacht werden. Gewiß sind die Vereinigten Staaten ein gewaltiges Staatswesen im Laufe der Jahrzehnte geworden, die rücksichtslose Energie ihrer Leiter hat immense Erfolge erzielt, rastlos ist man vorwärts geschritten auf dem Wege der Vergrößerung der Macht und des Umfangs des Staates, enorme Schwierigkeiten, furchtbare innere Krisen sind ausnahmslos glücklich überwunden worden, aber mit der Macht schwand auch die gerade Schlichtheit, die zielbewusste Weisheit. Die Verwaltung der letzten Präsidenten, namentlich die Jahre Grants, haben traurige Verhältnisse zu Tage treten lassen, die dem Geiste der Gründer der Republik sehr wenig entsprechen. Der Kampf der politischen Parteien ist nirgends so ausgeartet, wie gerade in Amerika. Bekannt ist, wie die Stimmen für die letzte Präsidentenwahl im Staate New-York förmlich verhandelt wurden, wie Cleveland von früheren Anhängern kurzer Hand im Stiche gelassen wurde, weil denselben von der gegnerischen Seite mehr geboten war. Auch Deutschland hat in den letzten Monaten ert viele ärgerliche Streitereien mit der Republik gehabt, die von drüben zum nicht geringen Theile nur aus Parteitakt geführt wurden. Die volle Energie Washingtons und seiner Mitkämpfer haben die Vereinigten Staaten wohl bis heute behalten, aber Jener arbeitete zum Besten des ganzen Staatswesens, heute füllen vor Allem die Parteileute, welche am Ruder sind, die Taschen ihrer deutlichen Anhänger. Die Nemterjägererei ist ein Produkt des erbitterten Parteikampfes, nirgends tritt es so zu

Tage, wie in Nordamerika, daß der Kampf nicht nur den Prinzipien und der Ueberzeugung, sondern fast ebenso sehr dem Gelde und dem Einfluß gilt. Die Amerikaner haben ein Recht, sich ihrer Stellung, des Glanzes und des Reichthums ihrer Republik zu rühmen, zu sagen, daß sie in großartiger Form weiter geführt, was George Washington vor hundert Jahren begonnen. Und das Deutsche Reich nimmt besonders regen Antheil an dieser Säcularfeier, weil zahlreiche seiner Söhne dort drüben eine neue Heimath gefunden und an dem Ausblühen des Staatswesens rechtlich mitgearbeitet haben, aber wir müssen doch sagen, daß es für die Bürger der nordamerikanischen Union gut sein wird, wenn sie Washingtons Andenken auch dadurch feiern, daß sie seinem edlen Vorbild nachzueifern. Es wird dann nicht schlechter, sondern besser um sie stehen.

### Politische Mittheilungen.

**Deutsches Reich.** Kaiser Wilhelm ist Montag Abend nach 5 Uhr von dem Ausfluge nach Thüringen wieder in Berlin angekommen. Er fuhr sofort ins Schloß und ertheilte dort noch mehrere Audienzen. Die Kaiserin besuchte am Montag verschiedene Berliner Geschäftslokale und war bei dieser Gelegenheit der Gegenstand lebhafter Ovationen. — Das Kaiserpaar wird am Sonnabend Abend oder Sonntag Vormittag zu den Tauffeierlichkeiten in Kiel eintreffen. In der Stadt werden bereits umfangreiche Vorbereitungen zum Empfange getroffen.

— Die Eröffnung der Samoa-Konferenz hat am Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr im Berliner Auswärtigen Amt ohne jede weitere Förmlichkeit stattgefunden. Die Wilhelmstraße war menschenleer, vor dem Kaiserhof saßen mehrere Journalisten, mit Spannung der Dinge harrend, die da kommen sollten. Es war 5 Minuten vor 2 1/2 Uhr, 5 Herren verließen den Kaiserhof, sämtlich von hoher Figur, das Haupt mit dem Cylinder bedeckt. Belle Weinkleider, schwarze Gehröcke, schwarze Kravatten waren Allen im Anzuge gemeinsam; die Mehrzahl der Herren rauchte Cigarretten. Die fünf Herren waren die Delegirten Englands und Amerika's zur Samoakonferenz. Die Herrenbetreten im heitersten Geplauder das auswärtige Amt, vor welchem ihnen der englische Botschafter Lord Malet begegnete. Das Reichsamt hatte ein bischen Toilette gemacht, die alten abgenutzten Läufer waren entfernt und durch neue ersetzt worden. Der Konferenzsaal ist eine Treppe hoch gelegen. Graf Bismarck eröffnete die Konferenz mit einer kurzen Ansprache, worauf die nöthigen Formalitäten geordnet wurden.

— Bei der heute stattfindenden Eröffnung der Allgemeinen deutschen Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin wird dem Bernehmen nach sich der Kaiser auch über die Arbeiterfrage äußern. Bei der feierlichen Eröffnung der Ausstellung werden

beim Herannahen des Kaiserpaars Fanfaren von den Ausstellungsthürmen ertönen. Die Majestäten werden vor dem Hauptportal durch den Vorstand empfangen und in den Empfangssaal geleitet werden. An dem Festakt werden auch die Botschafter, die Gesandten, die Minister, die Parlamentspräsidenten, die Mitglieder des Bundesrathes u. s. w. theilnehmen. An die Eröffnungsfest wird sich sofort ein Rundgang schließen. Von nichtdeutschen Staaten werden Oesterreich und Belgien in der Ausstellung vertreten sein.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht folgende Kabinettsordre: „Auf Ihren Vortrag bestimme Ich, daß die Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes, des Reichsamtes des Innern, des Reichs-Justizamtes, des Reichs-Schatzamtes, des Reichs-Postamtes und des Reichs-Marine-Amtes für die Dauer ihres Amtes das Prädikat Excellenz führen sollen. Warburg, den 27. April 1889. Wilhelm I. R., von Bismarck. An den Reichskanzler.“

— Die Kreuztgz. bestreitet, daß die bisherigen Angaben über die neue Berliner Hoftracht richtig sind. Daß diese Hoftracht aber in kurzer Zeit eingeführt wird, wird zugestanden. Es scheint, als ob die geplante kurze Hoje fallen gelassen worden ist.

— Dem Generalleutnant von Mischke Inspecteur der Kriegsschule, ist vom Kaiser der erbundene Abschied bewilligt worden. Zu seinem Nachfolger ist der General-Major von Brauchitsch, Abtheilungs-Chef im Militär-Kabinet, ernannt.

— Bei der am Montag stattgehabten Nachwahl zum preussischen Abgeordnetenhaus an Stelle des verstorbenen Abg. Wolff im Wahlkreise Teltow-Beskow wurde der konservative Kandidat v. d. Schulenburg mit 606 Stimmen gewählt. Auf den antimilitarischen Kandidaten Dr. Förster fielen 14, auf den nationalliberalen Deconomierath Neuhaus 21 Stimmen.

— Im Reichskanzlerpalais in Berlin hat am Montag Nachmittag 2 Uhr eine Sitzung des preussischen Staatsministeriums stattgefunden. Es wurde definitiver Beschluß über die heute Dienstag erfolgende Schließung der Landtagsession gefaßt.

— Die Verhaftung des Wülhausenener Polizeiinspectors Wohlgenuth wird wohl noch zu diplomatischen Verhandlungen Anlaß geben. Wohlgenuth ist in der That in eine Falle gelockt. Der Schneidermeister Luz in Basel machte ihm zuerst den Vorschlag, ihm Nachrichten aus der Sozialdemokratie gegen Bezahlung zu liefern. Der Polizeiinspecteur lehnte zuerst ab, ging aber dann auf das Anerbieten ein, besonders als Luz sich verpflichtete, über wichtige Angelegenheiten persönliche Auskunft zu geben. Eine Zusammenkunft wurde verabredet, und hiervon machte Luz sofort der Schweizer Polizei Anzeige, die dann Wohlgenuth verhaften ließ. Zu bestreiten ist aber auch nicht, daß der Polizeiinspecteur sehr waghalsig und jenseitig auf

eigene Verantwortung ohne höhere Weisung handelte.

— Von dem von Hauptmann Wischmann für Ostafrika angeworbenen Scharzen ist jetzt der erste Trupp, 325 Mann stark, in Bagamoyo angekommen. Die Insel Zanzibar ist von den Leuten nicht berührt. Bei Bagamoyo ist bereits ein befestigtes Lager angelegt und werden die Scharzen in demselben untergebracht werden.

**Oesterreich-Ungarn.** Der rumänische Thronfolger Prinz Ferdinand von Hohenzollern ist in Wien eingetroffen und vom Kaiser empfangen worden. Mittwoch trifft der Prinz zu dauerndem Aufenthalt in Bukarest ein, wo er feierlich begrüßt werden soll. — Die ungarischen Minister Tisza und Beckler sind nach Wien gekommen. Der Kaiser empfing beide Herren in Audienz. — Aus Wiesbaden wird berichtet, daß die Massagerur günstig auf den Zustand der Kaiserin wirkt. Die hohe Frau geht dort täglich 7-8 Stunden spazieren, oft ohne Begleitung, manchmal vier Stunden in einer Tour. Besuche werden weder empfangen, noch gemacht. Die Ärzte hoffen eine vollständige Genesung in absehbarer Zeit herbeizuführen. — Die Generalversammlung und der Aufsichtsrath der Wiener Tramwaygesellschaft haben sich den neuen Bestimmungen der Regierung unterworfen. Die Verwaltungsraths-Krisis ist damit erledigt. — Das Bester Unterhaus hat das Rekrutenkontingentgesetz auf Grund des neuen Wehrgesetzes genehmigt.

**Frankreich.** Der Ministerrath hat die allgemeinen Neuwahlen zur Deputirtenkammer auf den 22. September anberaumt. — Sonntag fand in der Pariser Vorstadt Saint Ouen eine Gemeinderathswahl statt. Boulanger erhielt mit seinen Freunden Laguerre, Raquet und Droulebe die meisten Stimmen, aber keine absolute Majorität. Es findet deshalb eine Stichwahl statt. — Bei dem boulangistischen Agenten Olivier nahm die Polizei eine Hausdurchsuchung vor. — Am Montag feierten die Boulangisten den 52. Geburtstag ihres Generals mit zahlreichen Banketten, auf denen natürlich weidlich gegen die Regierung gesprochen wurde. Boulanger wohnte in London einem ihm gegebenen Bankett bei. Er behauptet, unendliche Massen von Gratulationen aus Frankreich erhalten zu haben. — Die Ausstellung definitiv zum Eröffnungstage fertig zu stellen, wird unmöglich sein, sie wird aber doch ein repräsentables Bild gewähren. Die Einfuhr von Waarenmengen war in den letzten Tagen sehr stark, auch der Fremdenzufluß ist recht bedeutend. Daß die Pariser vergnügte Gesellschaften machen, braucht nicht erst gesagt zu werden. — Die Regierung läßt die Nachricht, sie habe die Entfernung der Trauerkränze von der Straßburgstatue angeordnet, für unbegründet erklären. — Der Bericht der gerichtlich bestellten Verwalter des Comptoir d'Escompte giebt sehr böse Zahlen. Am belieschen Kupfer sind bisher 155 Millionen Franken verloren. Eine totale Umwälzung des Instituts ist also unvermeidlich. — Präsident Carnot sandte der Armenverwaltung von Paris aus seiner Privatstachulle 20000 Franken zur Verteilung an bedürftige Personen.

**Großbritannien.** Sämtliche Blätter äußern ihre Freude über die Erklärungen des amerikanischen Vertreters Bates gegenüber dem Grafen Bismarck und folgern daraus ein günstiges Resultat der Konferenz. Der ministerielle „Standard“ bezeichnet die englischen Delegirten als „ehrliche Makler“, die berufen seien, die Vereinbarung zwischen Deutschland und Amerika zu fördern. — Der Herzog von Coburg ist außer Gefahr. Er ist bereits in London eingetroffen. — Ein Times-Telegramm aus Alexandrien meldet, der Araber-Gesetz Senussi habe nach siegreichem Kampfe die Stadt Harakum eingenommen und dort seine Regierung proklamiert. Der Khalif Abdullah soll geflohen sein.

**Italien.** Die Garibaldischen Veteranen planen einen gemeinsamen Besuch der Pariser Ausstellung. — In Turin hat eine große Demonstration gegen die afrikanische Politik des Ministeriums stattgefunden. Die Demonstration verlief ohne alle Aufhebungen.

**Orient.** Eine Volksversammlung in Athen sprach sich für die Wahl des Erzbischofs von Korinth zum Metropolit der griechischen Hauptstadt aus und beschloß, für diese Idee

kräftig zu agitieren. — Der russische Gesandte in Bukarest, der intrigante Sitrowo, hat einen besonderen kaiserlichen Gnadenbeweis durch Ernennung zum Kammerherrn erhalten. Vorläufig bleibt Sitrowo noch in Bukarest.

**Australien.** Auf Samoa scheinen auch die kriegführenden Parteien der Eingeborenen nunmehr Vernunft annehmen zu wollen. Der Häuptling Mataafa hat sich bereit erklärt, seine Truppen zu entlassen, wenn die deutsche Regierung keine neuen Streitkräfte dorthin sende. Da unsererseits nur ein Stationschiff nach Apia beordert ist, wird die Entwaffnung wohl ohne Schwierigkeiten erfolgen.

### Parlamentarische Nachrichten.

**Preussisches Herrenhaus.** Das Haus nahm am Montag seine Arbeiten wieder auf. Neu in das Haus eingetreten ist der Staatsminister A. D. von Puttkamer. Genehmigt wurden die Gesetzentwürfe betr. die Wittwen- und Waisenfürsorge der Elementarschullehrer und die Novelle zum Stempelsteuergesetz nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Die aus dem Abgeordnetenhaus veränderte zurückgekommene postale Verwaltungsvorsorge wurde in der neuen Fassung angenommen. — Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. (Kleine Vorlagen.)

### Provinz und Ausland.

† **Duerfurt.** Am Freitag Abend zwischen 7 und 8 Uhr entlud sich das erste schwere Gewitter in diesem Jahre über unsere Stadt. Der dasselbe begleitende heftige Regen war zeitweise mit leichtem Hagel vermischt. Im Laufe der Nacht wiederholten sich die Regengüsse, die auch noch im Laufe des Sonnabends mehrmals eine unerwünschte Fortsetzung fanden. Unsere Landwirthe sind bei diesen Witterungsverhältnissen in ihren Feldarbeiten leider fortgesetzt behindert worden.

† **Freyburg,** 28. April. Zum 9. Lehrer an hiesiger Bürgerschule ist Herr Rente, bisher in Stößen, berufen worden. Herr Diaconus Knolle hielt heute vor nicht versammelter Gemeinde seine Abschiedsrede.

† **Raumburg,** 27. April. Der Reichstagsabgeordnete Eugen Richter wird nunmehr bestimmt am Sonntag, den 5. Mai cr. im großen Saale des „Hotels zur Reichskrone“ in Raumburg einen politischen Vortrag halten. — Ein Pferdehändler, der am letzten Freyburger Hofmarkte ein paar Pferde an einen Landwirth aus der Stöbener Gegend verkauft hatte, war hinterher über die Güte des als Zahlung mit empfangenen Wechsels bedenklich geworden und hätte daher gern seine Pferde wieder gehabt. Er bestellte daher unter einem Vorwande den Bauer hierher; dieser kam auch heute hier an, spannte in einem Gasthose aus und suchte den Pferdehändler in einem Restaurant auf; während beide sich miteinander unterhielten, schickte der Pferdehändler heimlich seinen Koppelnrecht in jenen Gasthof, ließ unter einem Vorwande die Pferde holen und fortbringen. Der überlistete Bauer verstand aber keinen Spaß, sondern machte Anzeige, und so wird den pfiffigen Händler seine Selbsthilfe theuer zu stehen kommen.

† **Weißenfels,** 29. April. In der städtischen Riesgrube verunglückte am Freitag Nachmittag der Knabe Rothhorn von hier, der auf ein mit Kies beladenes Fuhrwerk aufsteigen wollte und ausglitt, dadurch, daß ihm der schwer beladene Wagen über den rechten Oberschenkel fuhr und letzteren vollständig zerquetschte, so daß die Ueberführung des Verunglückten nach der Klinik in Halle erfolgen mußte, woselbst dem bedauernswerthen Knaben am Abend noch das Bein abgenommen worden sein soll. — Der Schornsteinsegerlehrling Lindner von hier stürzte am Freitag von dem Dache eines Seitengebäudes auf dem Etablissement zum Gesundbrunnen bei Halle und zog sich dabei einen Bruch der Wirbelsäule zu, eine Verletzung, welche in den meisten Fällen einen tödlichen Verlauf zu nehmen pflegt, anderenfalls aber den Betroffenen lebenslang zu einem Krüppel macht. — Einen Akt fast un menschlicher Rohheit vollführte gestern Abend in der 10. Stunde ein Wertheimer in der K. Deichstraße hier, indem derselbe seine in guter Hoffnung sich befindende Frau auf eine Art und Weise mißhandelte, daß durch das Zammern und Schreien der geschlagenen Frau und deren Kinder die Nachbarn v. aufmerksam gemacht, ein Einschreiten der Polizei veranlaßt wurde. Derselbe hatte jedoch, nachdem sie Ruhe geschaffen, sich kaum aus dem Hause

entfernt, als die Mißhandlungen des rohen Patrons von neuem angingen. Nunmehr drangen aber eine Anzahl männlicher Nachbarn in das Haus, um die bedauernswürdige Frau dem Wütherrich zu entreißen, und nur dem abermaligen Dazwischentreten der Polizei hat derselbe es zu verstanden, daß er von der aufgeregten Menge nicht an Ort und Stelle gehängt wurde. Die aller Erstzinstmittel bare Frau war gezwungen, später Unterkunft auf der Polizei zu suchen.

† **Halle.** Der Halle'sche Bicycle-Club hält seine beiden diesjährigen großen Preis-Wettrennen am Sonntag den 2. Juni und Sonntag den 26. August ab. — Die hiesige Maler- und Lackirer-Zunftung feierte am Mittwoch ihr vierzigjähriges Bestehen. — Auch die hiesigen Cigarrenmacher halten die Zeit für gekommen, mit einer Lohn- u. Wehrforderung an die Prinzipale heranzutreten. Auf dem jetzt in Erfurt tagenden Congreß der Tabakarbeiter ist das Nähere in dieser Angelegenheit berathen worden. — Sonnabend Vormittag trafen auf hiesigem Bahnhofe ca. 25 fremde Maurergesellen ein, wurden von den dort anwesenden streikenden Gesellen empfangen, über die Lohnbewegung aufgeklärt, mit Reisegeld versehen und veranlaßt, weiter zu reisen. — Die Sozialdemokraten rühren sich schon mit der Agitation für die kommende Reichstagswahl. Als Candidaten für den Wahlkreis Merseburg-Duerfurt wird der Handelsmann Mittag in Giebichenstein und für Weissenfels-Raumburg-Zeitz der Bergolber A. Hoffmann aufgestellt.

† **Halle,** 29. April. Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Eduard Erdmann, ist der Stern zum Rothen-Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Zahl 50 verliehen worden. — Die hiesigen Sozialdemokraten beschloßen, für die bevorstehende Reichstagswahl den Stadtverordneten Kunert in Berlin aufzustellen. — Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Alwin Zaag hieselbst fand am Sonnabend im „Hofjäger“ eine größere Festlichkeit sämmtlicher Arbeiter und Beamten der Fabrik statt. — Wesentlich findet in den Tagen vom 4. bis 7. September cr. hier der „Allgemeine Deutsche Bergmannstag“ statt. Das Programm ist wie folgt aufgestellt worden: 4. September: Begrüßung der auswärtigen Theilnehmer durch ein Comité. Festvorstellung im Stadttheater. 5. September: Vormittag in einem noch näher zu bestimmenden Lokale Verhandlungen und Vorträge. 6. September: Exkursion nach Giesleben bezw. nach Petstebd zur Besichtigung der Mansfelder Werke bezw. nach Weissenfels zur Besichtigung der Mineral- u. Bricketfabriken a. d. dortigen Gegend. 7. September: Exkursion nach Staßfurt zur Besichtigung von 5 Kalisalzbergwerken und Kalisfabriken; Frühstück in der Grube. Weiterfahrt nach Naachtstebd, Besichtigung des großen Tagebaues der Grube Concordia und anderer Stablissemens, Weiterfahrt nach Thale, Abschiedessen dajelbst. — In würdiger Weise fand gestern die Weiße des durch einen eleganten Anbau erweiterten und renovirten Logengebäudes der hiesigen Logen zu „den drei Degen“ auf dem Jägerberge am Paradeplatze statt, zu welchem Zwecke nicht nur die Mitglieder derselben vollständig, sondern auch Abordnungen anderer Logen erschienen waren. Die Feier war keine öffentliche.

† **Magdeburg.** Zu der am 1. Mai stattfindenden Feier des 50jährigen Berufsjubiläums des königlichen Geheimen Commerzienraths Hermann Gruson werden von dem Beamten-Personal und den Arbeitern des Grusonwerkes und von den Bewohnern Budaus umfassende Vorbereitungen getroffen. So soll u. a. dem Jubilar zu Ehren ein großer Fackelzug veranstaltet werden, an dem sich mehr als 2000 Personen beteiligen werden.

† **Waltenried.** In der Malzfabrik von A. Schaff hieselbst stürzte am 26. ds. Abends der Arbeiter Wäldenheim die Treppe hinunter und brach das Genick; gegen 3 Uhr Morgens verschied der Unglückliche. Derselbe hinterläßt eine Frau mit vier unversorgten Kindern.

† **Weimar.** Ueber den Besuch des Kaisers im Götze-Museum in Weimar wird von dort berichtet: Von den klassischen Stätten Weimars

Befachte  
Auffent  
diesem  
ließ sich  
Räume  
Interess  
die der  
und be  
auf se  
Schlich  
betrat,  
wöhren  
gestorbe  
Begleit  
Einbr  
machten  
und S  
sein In  
in liebe  
† C  
der hi  
am An  
fahren  
Thürin  
werden  
† D  
directo  
Korw.  
der hie  
† U  
plöglich  
Comma  
Regime  
dem C  
mit pr  
als er  
um zu  
getroff  
zarteyg  
Blaze  
nach  
auf der  
Die P  
sächlich  
und L  
feier d  
in den  
vorver  
fundre  
mit M  
8 an  
angeh  
Boot  
Ström  
Wehr  
weise  
der ne  
von z  
gefähr  
er  
bahnb

besuchte der Kaiser wegen der Kürze seines Aufenthaltes nur das Göthe-Museum. In diesem verweilte er anderthalb Stunden und ließ sich durch den Direktor desselben durch die Räume führen. Er bekundete das lebhafteste Interesse für die Sammlungen, für die Bücher, die der Dichter in seiner Hausbibliothek belesen und benutzt hatte. Innige Bewegung sprach sich auf seinem Antlitz aus, als er die in ihrer Schlichtheit um so ergreifender wirkenden Zimmer betrat, in denen einem Göthe gearbeitet hat, während er in dem anderen, seinem Schlafzimmer, gestorben ist. Die Aeußerungen, die er zu seiner Begleitung that, bekundeten, wie mächtig der Eindruck war, den diese Räume auf den Kaiser machten. Auch des Verhältnisses zwischen Göthe und Schiller gedachte der Kaiser in Worten, die sein Interesse und seines Verständniß für Beide in liebenswürdiger Weise zeigten.

† Coburg. Am ersten Pfingstfeiertage hält der hiesige Radlerverein auf seiner Rennbahn am Anger wieder ein großes Veloziped-Wettfahren ab, bei welchem um die Meisterschaft von Thüringen auf dem hohen Zweirade gefart werden soll.

† Hildesheim, 24. April. Der Sparkassendirektor Bof aus Verden ist, wie der „Hann. Cour.“ berichtet, in der vorgefrigen Nacht aus der hiesigen Irrenanstalt entflohen.

† Leipzig, 29. April. Von einem überaus plötzlichen Tod wurde vorgestern Morgen der Commandeur des 1. Bataillons im 2. Grenadier-Regiment, Major v. Hopffgarten, ereilt. Das Regiment sollte auf dem Helleregierplatz mit dem Exercieren beginnen, Major v. Hopffgarten war eben die Front seines Bataillons, welches mit präparirtem Gewehre stand, abgeritten und er war im Begriff vor die Fahne zu salutiren, als er plötzlich abwinkte und vom Pferde stieg, um zusammenzusinken. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen. Hingewandene Offiziere und ein Lazarethgehilfe brachten ihn in einem, zufällig am Plage befindlichen offenen königl. Wagen nach dem Garnisonlazareth, aber bereits auf dem Transport dahin ist er verstorben. — Die Post- und Telegraphen-Beamten der beiden sächsischen Ober-Postdirectionsbezirke Dresden und Leipzig werden sich an der Wettin-Jubel-feier durch die Stellung einer eigenen Gruppe in dem Jubelungsfesttage betheiligen. — In vorvergangener Nacht in der vierten Morgenstunde entgingen eine Anzahl junger Leute nur mit Mühe der Gefahr des Ertrinkens. Derselben, 8 an der Zahl und einem hiesigen Aderklub angehörig, geriethen auf der Pleiße mit ihrem Boot in der Nähe des neuen Wehres in die Strömung, so daß sie in Gefahr kamen, das Wehr hinabgeschleudert zu werden. Glücklicherweise konnten sie sich aber noch am Eisbrecher der neuen Eisenbahnbrücke festhalten und wurden von zufällig anwesenden Passanten aus dieser gefährlichen Lage dadurch befreit, daß sie an einer zugeworfenen Leine einzeln auf die Eisenbahnbrücke gezogen wurden.

### Vocal-Nachrichten.

Merseburg, den 30. April 1889.

§ Unser Kaiser passierte Montag Nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr mittelst Extrazuges auf der Rückreise nach Berlin, von der Wartburg kommend, den hiesigen Bahnhof.

§ Convent. Einem alten Herkommen gemäß fand am Montag Vormittag in hiesiger Stifts-Superintendentur der diesjährige Convent für die Mitglieder der Stift Merseburger Schullehrer-Wittwen- und Waisenkasse statt. Auf der Tagesordnung desselben stand u. A. Anderem die Mittheilung der Namen der im abgelaufenen Verwaltungsjahre 1888—1889 verstorbenen Kassenmitglieder (deren es 4 waren) die Dedargirung der Rechnung pro 1887—1888, die Wahl der Revisoren für die Rechnung pro 1888—1889 und die Beschlußfassung über einen Antrag, betreffs schon im neuen Verwaltungsjahre einzuführender Erhöhung der Unterstützung der Hinterbliebenen verstorbener Kassenmitglieder. Die Kasse zählt gegenwärtig ca. 160 Mitglieder und erfreut sich einer gedeihlichen finanziellen Weiterentwicklung.

§ Beamten-Verein. Montag Abend fand im Saale der „Reichskrone“ eine von Damen und Herren zahlreich besuchte Ver-

sammlung des hiesigen Preuß. Beamten-Zweigvereins statt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen des Herrn Vorsitzenden, Regierungs-Rath Knappe, erfolgte seitens des Herrn Bauinspectors Bastian in vorzüglichster Weise die Vorlesung einer Capitel aus Fritz Reuter's „Ut mine Stromtid.“

§ Gehirnerschütterung. Der Bremser Sch. aus Halle, welcher den Güterzug Nr. 518 am Sonntag bediente, war im Begriff beim Zurückstoßen des Zuges auf dem hiesigen Bahnhofe die Bremse anzuziehen, wobei sich die Kurbel ablöste und der Beamte in Folge dessen von seinem Sitze herab und zwischen die Schienen fiel. Zum Glück kam der Mann so zu liegen, daß die nachfolgenden Wagen über ihn hinweggingen, ohne ihm irgend welche Beschädigung zuzufügen, doch hatte ihm der Sturz auf den Vahntörper die Besinnung geraubt. Wahrscheinlich hat der Betroffene, den man nach der Klinik in Halle gebracht hat, eine Gehirnerschütterung davongetragen.

§ Savarie. Ein mit 2000 Centner Zucker beladener Saalkahn des Herrn Häbcke in Nebra erlitt Montag Morgen auf der Saale zwischen Leuna und Witten Savarie. Der Kahn stieß an eine Buhne an, erhielt dadurch ein gewaltiges Loch und sank alsbald. Der Mannschaft gelang es sich zu retten. Die Ladung voll verschert sein.

§ Durchgänger. Montag Morgen ging vom hiesigen Neumarkt aus der Einpämper des Deconomen W. in Preßsch durch, raute über die Dachbrücke und säumte die Oberburg- und Burgstraße entlang, der Gotthardtsstraße zu. Am Ende der Letzteren, in der Nähe des Gotthardtsplatzes gelang es, das Pferd aufzuhalten. Der ganze aufregende Vorfall ging glücklichstweise ohne jedes Unglück ab.

§ Zauberspectacel. Wir verweisen an dieser Stelle auf die Mittwoch, den 1. Mai im Saale der „Kaiser Wilhelm's-Halle“ stattfindende Vorstellung des Zauberkünstlers Herrn Director Gahner-Alono. Das „Bromberger Tageblatt“ schreibt über den Eindruck der dortigen ersten Vorstellung Folgendes: „Herr Gahner-Alono gab gestern im Saale der „Concordia“ seine erste Vorstellung vor einem sehr zahlreich erschienenen Publikum. Herr Gahner versteht es in erster Linie, die Zuschauer durch eine überaus fließende Vortragsweise zu fesseln, zu welcher sich eine an's Unglaubliche grenzende Fingersfertigkeit gesellt. Die letztere Eigenschaft des Künstlers ist in einem solch hohen Grade entwickelt, daß seine Demonstrationen auf die Zuschauer in den weitesten Kreisen verblüffend wirken. Wir werden noch Gelegenheit nehmen, auf Einzelheiten des von Gahner zum Vortrag Gebrachten einzugehen; für heute möge genügen, daß Herr Dir. Gahner in seinem Fache wirklich Vortreffliches leistet.“

§ Hochwasser. Die Saale ist infolge des anhaltenden Regens wieder gestiegen und vollufig geworden.

### Bermischte Nachrichten.

\* (Kleine Notizen.) Der Gesundheitszustand der Königin-Mutter von Bayern ist unverändert schlecht. Die Aerzte geben nur wenig Hoffnung. Die Kräfte haben weiter abgenommen. — Die Vermählung des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen mit der Prinzessin Louise von Schleswig-Holstein ist bekanntlich auf den 24. Juni festgesetzt. Die kirchliche Trauung findet durch den Oberhofprediger Dr. Kögel in der Berliner Schloßkapelle statt. An dem Troussseau der Prinzessin Louise wird in Berlin jetzt eifrig gearbeitet. Der Herzog Ernst Günther hat als Haupt der Familie den Troussseau zu besorgen. Die Kaiserin unterstützt hierbei ihren Bruder, indem sie selbst die Anschaffungen anordnet und die Ausführung der verschiedenen Arbeiten überwachen läßt. — Als die Königin von Württemberg am Sonnabend Nachmittags in einem Landauer von Nizza nach Monaco fuhr, gingen die Pferde durch, übersprangen eine Brustwehr und zerrißen die Bügel. Der Wagen blieb auf dem Wege und die Königin konnte denselben unbeschädigt verlassen. Der Diener wurde leicht am Fuße verletzt. — Am italienischen Königshofe fand am Montag Abend in Gegenwart der königlichen Familie eine musikalische Soiree statt, in welcher

auch der Kölner Männer-Gesang-Verein mitwirkte. Der König unterhielt sich längere Zeit mit dem Vorstande des Vereins.

\* (Schiffszusammenstoß.) Das Paketboot „Chateau Margaux“ stieß im Kanal mit einem englischen Schiffe zusammen, alle an Bord Befindlichen sind gerettet.

### Industrie, Handel und Verkehr.

— Sächsische Ludwigsbahn (Mainz-Ludwigshafen) 4 pCt. Prioritäten von 1881. Die nächste Ziehung findet Anfang Mai statt. Wegen des Contingents von ca. 4 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, französische Str. 13, die Besicherung, für ein Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mark.

### Statt besonderer Meldung.

Gestern Abend 7 Uhr endete ein sanfter Tod das längere Leiden meines guten sorgsamen Vaters des Barbierherrn

**August Dürbeck.**

Um stilles Beileid bittet

**Helene Dürbeck.**

Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr statt.

### für Feinschmecker.

Allerfeinste Tafelbutter, unübertroffen von eigener Molkerei Pfd. 1,30 M.,  
Feinst. Solsteia. Butter, Pfd. 1,20 M.,  
Mecklenburger Butter, Pfd. 1,10 M.,  
Vollsaft Schweizerkäse, Pfd. nur 80 Pf.  
Sonig, Pfd. 60 Pf.

Für Wiederverkäufer Sahnen- und Kummelkäse eigener Production. Centner nur 20 Mt.

**A. Plewka.**

### Heute Schlachtfest.

**Otto Zachow's**  
Special-Handlung für Wurst und Fleischwaren eigener Schlächterei.

Apfelwein, à Etr. 35 Pfg., bei  
Herm. Rabe Nachf. (Inh. D. Niemann).

Frischen Schellfisch auf Eis,  
frische (grüne) Moreheln,  
Braunschweiger Trüffelberwarst,  
echte Frankfurter Würstchen  
empfehl't  
**C. L. Zimmermann.**

### Germanische Fisch-Gross-Handlung.

Lebendfrisch:  
Schellfisch,  
Cabliau,  
Lachs,  
Aleiß (Tarbutt).  
Frische Sendung von Solei und Cappel'schen Bücklingen.

**Hch. Rick.**

Tüchtige Schlosser od. Monteur, Eisenhobler und Modellstecher, welche im Ziegelei-Maschinenbau e. fahren sind, werden sofort gesucht. Schriftl. Meldungen unter **Q. 4095** an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedit., Leipzig zu richten.

### Gesucht

v. sofort **Mechaniker**, tüchtig auf jüngere Manometerbau für dauernde Beschäftigung.

**A. Werneburg & Co.,**  
Halle a. S., Delisberstraße.

Große und kleine Risten  
sind billig zu verkaufen.  
**G. C. Henckel, Gotthardtsstr. 9.**

**Bekanntmachung.**

Es wird bekannt gemacht, daß Druck-Exemplare der städtischen Haushalts-Stats pro 1889/90 zur Abholung in unserm Communal-Büreau bereit liegen.

Merseburg, den 14. April 1889.

Der Magistrat.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch, den 1. Mai c., Vormittags 9 1/2 Uhr versteigere ich im Hotel zum halben Mond hier

1 Sopha, 1 Sopha-Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode und 1 Kleiderschrank.

**Tauchnitz,**

Gerichtsvollzieher in Merseburg.

**Haus-Verkauf.**

Wein am Altenburger Schulplatz Nr. 2 belegenes Hausgrundstück mit Laden, welches sich zur Anlage einer Klempnerei besonders eignet, da weder in der Ober- noch Unteraltenburg sich eine solche befindet, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und wollen sich Reflectanten mit mir in Verbindung setzen.

Hermann Zorn, Merseburg a. S.

Die an der Ecke der Karl- und Wilhelmstraße belegene

**Jindeis'sche Scheune**

wird pachtfrei und ist anderweit zu verpachten durch Carl Hindfleisch, Merseburg, Burgstrasse 13.

**Restaurations-Verkauf.**

Ein Wohnhaus mit flotter Restauration ist bei 2000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen durch Carl Hindfleisch, Merseburg, Burgstraße 13.

**Neues Stadttheater in Merseburg.**

(Zur Reichskrone.) Freitag, den 3. Mai 1889.

Erstes u. vorletztes Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Herzoglichen Hoftheaters zu Dessau.

**Der Schwabenstreich.**

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan. (Repetoirstück aller ersten Hof- und Stadttheater.)

Sonnabend, den 4. Mai 1889.

Zweites und letztes Ensemble-Gastspiel der Mitglieder des Herzoglich. Hoftheaters zu Dessau.

Novität! Zum 1. Mai: Novität!

**Coeur-Dame.**

Lustspiel in 1 Akt von Bernstein.

Hierauf:

**„Die Schulleiterin.“**

Lustspiel in 1 Akt von Pohl. (Repetoirstück aller ersten Hof u. Stadttheater.)

Hierauf:

Novität! Zum 1. Mai: Novität!

**„Unter Brüdern.“**

Lustspiel in 1 Akt von Paul Heyse.

Zum Schluß:

**Hrn. Kaudels Gardinenpredigten.**

Schwank in 1 Akt von Gustav v. Moser.

Billets im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen sind schon jetzt bei Herrn Feuer, (Wiefes Nachfolger) zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ba. Magdeb. Sauerföhl, alle Sorten guttrockene Hülsenfrüchte empfiehlt

F. G. Kundt, Unteraltenburg 20.

**Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.**

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1888 von 7 1/2 Procent auf sämtliche Actien wird gegen Ausbändigung der Coupons: Rr. 29 der I. Emission, Rr. 15 der II. Emission der Prioritäts- Stamm-Actien, Rr. 33. der Stamm-Actien mit Rr. 45,— pro Actie vom 1. Juni a. cr. ab

**an unserer Hauptkasse hierselbst,**

sowie bei nachstehend benannten Bankhäusern, bei letzteren jedoch nur bis zum 1. Juli cr.: in Halle a./S. bei dem Halle'schen Bank-Verein von Kulisch, Raempler & Co., in Berlin bei Herrn H. C. Plaut, in Magdeburg bei Herrn C. Bennowitz, in Leipzig bei Herren Becker & Co. und bei der Privatbank zu Gotha, Filiale Leipzig ausgezahlt.

Halle a. S., den 29. April 1889.

Der Aufsichtsrath, von Hof, Vorsitzender.

Gotthardtsstr. No. 9. **G. C. Henckel,** Gotthardtsstr. No. 9.

**Meine „Maschinenstrickerei“**

zur Anfertigung von Strümpfen und Längen halte bestens empfohlen.

Garne dazu in größter Auswahl.

**Kaiser Wilhelms-Halle, Merseburg.**

Mittwoch, den 1. Mai a. c.

Nur einmalige Elite-Vorstellung auf dem Gesamtgebiete des **Mystischen u. Wunderbaren (über 150 Piecen)**

nach modernsten großen Styl, auf fremdartige Weise gegeben von **Director Gassner-Alono.**

Die unnachahmbaren Sensations-Darstellungen, v. B.: „Die Reise durch das Unmögliche.“ „Das moderne Eden.“ „Die Entstehung aus dem Nichts.“ „Alle Uhren im Publikum gehen auf Befehl plötzlich falsch.“ „Die magischen Transformationen.“ „Diabolisch-fantastische phose“ werden wie überall das

allseitige Interesse eines großen Publikums hervorrufen.

Preise der Plätze: Reserv. Stuhl 75 Pfg.; II. Platz 50 Pfg.; Militär und Schülerbillet 40 Pfg.; Gallerie 30 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Billets nur an der Casse von 7 Uhr an.



Von Mittwoch, den 1. Mai steht wieder ein Transport

ostpreuß. Pferde leichter und schwerer Schlag, bei mir zum Verkauf. **W. Ahnert, Merseburg.**

**S Schock Satzkarpsen**

sind abzulassen bei Fischermstr. Franz Dorias, Krautz. 5c.



Nächsten Donnerstag, den 2. Mai treffen

Hannöversche- u. Oldenburger-Spann- und Wagenpferde in großer Auswahl bei mir ein. **Albert Weinstein, Merseburg, Bahnhofstrasse 3.**

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Mittwoch, 1. Mai. Carmen. — Altes Theater. Die junge Garde.